



Nachlese zum Werkstattgespräch „Hochglanzjargon oder Treibstoff des Wandels? Glaubwürdigkeit in der Unternehmensführung“

Berlin – Bei der Veranstaltung der Berliner Wirtschaftsgespräche (www.bwg-ev.net) in der Schmiede des EUREF-Campus diskutierten Führungskräfte, Personalverantwortliche und Personalentwickler lebhaft, was es bedeutet, als Manager Glaubwürdigkeit gegenüber Mitarbeitern und Kunden zu zeigen.



Gasometer/ EUREF-Campus

Meine Gäste

Auf dem Podium konnte ich **Michaela Kraft**, Sales und Marketing Direktor bei Microsoft und **Michael Rösch**, Vorstand der Marken- und Design-Agentur wirDesign begrüßen.



v.l.n.r.: M. Kraft, A. Beckert, M. Rösch

Das waren die Themen

Die Eingangsthese war – in vielen Unternehmen klafft eine Lücke zwischen dem, was als wichtig und richtungsweisend verkündet wird und der Art und Weise, wie es umgesetzt wird. Mit anderen Worten: Worte passen im Auge des Betrachters nicht zu den Taten und das schafft mindestens Irritation bei Mitarbeitern und Kunden und anderen Stakeholdern.

Wie stellt eine Managerin der mittleren Führungsebene sicher, dass ihr ihre Leistungsträger nicht verloren gehen, z.B. wenn es um Standortverlagerungen oder Kostensenkungsprogramme geht?

Frau Kraft schilderte, dass es enorm wichtig ist, den persönlichen Kontakt und Informationsaustausch mit den Mitarbeiter/innen zu suchen. Wichtig ist ihr auch, Entscheidungen konsequent umzusetzen. Sie betont außerdem, dass gerade in Umbruchphasen konsequent Change-Teams gebildet werden, die den Veränderungsprozess gestalten und steuern und die Vernetzung und den Informationsfluss untereinander sicherstellen.

Auch das kleineren Unternehmen wirDesign setzt bei sich selbst auf Transparenz und Involvierung der Mitarbeiter/innen. Beim eigenen Markenbildungsprozess wurden die Mitarbeiter/innen durch Workshops und spielerische Aufgaben herangeführt, herauszufinden, was es bedeutet, wenn wirDesigner sagen „im Herzen sind wir Schatzsucher“. Vom Elevator Pitch, der tatsächlich im Fahrstuhl stattfindet, über einen Schatzsucher-Tag, in dem vermittelt wurde was sie brauchen, um ihren Job gut



zu machen, war alles dabei. Michael Rösch sagt. „Man muss die Mitarbeiter emotional packen“. Sicherlich gerade für eine Marken- und Designagentur wichtig, diesbezüglich bei sich selbst anzufangen. So gelingt es leichter, auch Kunden zu überzeugen, wie ein gemeinsamer Kreativprozess die Marke „von innen“ prägt. Mit seinen Kunden durchläuft das Team von Michael Rösch ähnliche Prozesse, um den Austausch anzuregen. Hier werden Großgruppenprozesse z.B. als „World Cafe“ gestaltet mit dem Effekt, dass die Selbstorganisation der Gruppe angeregt wird.

Was macht einen attraktiven Arbeitgeber aus und wie bekomme ich Kreativität ins Unternehmen, war eine weitere Frage, die intensiv beleuchtet wurde. Frau Kraft stellte uns vor, dass Microsoft da auch klar auf die Ideen der Mitarbeiter/innen setzt, wie z.B. bei der Einführung der „New World of Work“. Selbst die Gestaltung flexibel nutzbarer Büros dient dazu, eingefahrene Strukturen zugunsten hoher Freiräume aufzugeben. Freiräume bilden sich zusätzlich in flexiblen Arbeitszeiten und Arbeitsorten ab. Da wird viel auf Vertrauen gesetzt.

Was passiert, wenn Unternehmen durch Medien attackiert werden – egal ob es sich um Twitter & Co. oder um Fernsehreportagen handelt? Klare Regeln, wer mit wem worüber sprechen darf, wurden als das A&O genannt. Hier muss das Unternehmen selbst schnell handeln – z.B. über die Presseabteilung. Die Mitarbeiter/innen sind zügig zu informieren, damit sie – wenn sie von Familie, Freunden oder Bekannten angesprochen werden -

entsprechend im Sinne des Unternehmens reagieren können.

Auf die abschließende Frage nach den **Erfolgsgeheimnissen, um als Manager glaubwürdig zu bleiben**, antworteten sowohl Frau Kraft als auch Herr Rösch ähnlich: Authentisch sein, frühzeitig Transparenz schaffen, wenn es um Veränderungen und Entscheidungen geht, und aus eigenen Fehlern lernen.



Berlin, 19.09.2012

Antoinette Beckert

Antoinette Beckert Coaching & Consulting
Bergstr. 13
10115 Berlin
www.antoINETTE-beckert.de